

Schalmeien überraschen mit Platzkonzerten

Von Stefan Hoeft

Eine besonders laute, aber trotzdem sehr wohlklingende Überraschung erlebten Senioren aus Loitz und Jarmen. Denn die Schalmeienkapelle Kartlow wartete vor Altenheimen in den beiden Peenestädten mit einem Platzkonzert auf. Und sendete so ein Lebenszeichen nach dem Corona-Lockdown von sich und für andere. Am Wochenende geht es weiter.



Lockruf in die Umgebung: Die laute Musik zog auch so manche andere Jarmener an.

FOTOS: STEFAN HOEFT

JARMEN/LOITZ/KARTLOW. Einen Sommer wie diesen haben auch die Kartlower Schalmeien in den rund zwei Jahrzehnten ihres Bestehens noch nie erlebt. Denn normalerweise herrscht da Hoch-Zeit für sie, was öffentliche Auftritte angeht. Schließlich liegen die meisten Dorffeste und anderen Freiluftveranstaltungen, zu denen ihre musikalische Begleitung geordert wird, in der warmen Jahreszeit, also zwischen Ende April und dem Frühherbst. Doch die Corona-Pandemie warf sämtliche Planungen über den Haufen und sorgte dafür, dass selbst dieser so lautstarke Verein über Wochen und Monate ziemlich kleinlaut blieb. Mussten doch aus Infektionsschutzgründen ab Mitte März sogar sämtliche Proben ausfallen. Und von zwischen 30 und 40 Konzerten wie sonst jedes Jahr kann diesmal keine Rede mehr sein.

Ende Mai durfte die Truppe zumindest das gemeinsame „Training“ mit den Instrumenten wieder aufnehmen. Startete damals auf dem Tutower Flugplatzgelän-

de, wo es in sozusagen freier Wildbahn genug Platz für die Abstandsregelungen gibt. Inzwischen dürfen sie mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen zwar auch im Tutower Gemeindezentrum agieren, doch solange es das Wetter zulässt, erfolgt das noch vor dem Gebäude, erläuterte der Vorsitzende Jens Zander. Und natürlich sind er und die anderen „KASCHAKAS“ seither heiß, ihr Können endlich wieder vor Publikum unter Beweis stellen zu können. Allerdings sind ja große Veranstaltungen nach wie vor Mangelware, sodass sie sich nach Alternativen umsahen – und fanden.

Das Ende der Zwangspause läuteten sie so Anfang Juli in Loitz mit einem Gastspiel vor der Seniorenanlage „Peenetal“ ein. „Es machte so viel Spaß, endlich wieder vor Publikum zu spielen, dass aus den vereinbarten 30 Minuten ganz schnell 50 Minuten wurden“, hieß es im Resümee der Schalmeienkapelle. Die erlebte, welche willkommene

Abwechslung sie für die Bewohner war, die nicht nur klatschen und mitschunkelten, sondern zum Teil sogar das Tanzbein schwingen. Nicht umsonst versprachen die Kartlower Musikanten, dass dies nicht ihr letzter Auftritt in beziehungsweise an dieser Einrichtung bleiben wird.

Kaffee und Kuchen als zusätzlicher Lohn

Angeht diese Erfahrungen legte der Verein nun am vergangenen Wochenende im benachbarten Jarmen nach und absolvierte ein rund einstündiges Platzkonzert vor dem „Annastift“ an der Lindenstraße. „Ich habe bei der Pflegedienstleitung angerufen, und die waren ganz begeistert von der Idee“, schilderte Jens Zander. Während er und seine rund 20 Mitstreiter unten auf dem Gehsteig und der großen Eingangstreppe kräftig von sich hören ließen, klatschten auf der Terrasse über ihnen zahlreiche Bewohner und Angestellte



Musikalische Grüße: Die Kartlower Schalmeienkapelle begeisterte die Bewohner des Annastifts in Jarmen am Wochenende mit einem Konzert vor dem Eingangsportäl.

mit. Und nicht nur die, denn der nachmittägliche „Krach“ lockte schnell eine große Zahl von Jarmenern aus der Umgebung an, die sich diese klangvolle Abwechslung nicht entgehen lassen wollten. Anschließend gab es als Lohn für die Künstler noch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Ansonsten versuchen die Kartlower Schalmeien diese Krisenzeit mit einigen privaten Auftritten in der Region zu überbrücken, um Spielpraxis zu behalten. Wie etwa

jüngst als Ständchen für ein Goldenes Hochzeitspaar in Trantow oder für eine Jubilantin in Völschow zu ihrem 95. Geburtstag. Die Frau sei so gerührt von dieser Überraschung gewesen, dass die Tränen flossen und es sie nicht mehr im Rollstuhl hielt.

Doch nun fiebert der Verein, der weiter um neue Mitglieder wirbt, den ersten offiziellen Terminen der Saison entgegen, die an diesem Wochenende ins Haus stehen. So werden die Kartlower am Freitag bei der um 17 Uhr

beginnenden Senf-Abschiedsparty in Tutow ihre Aufwartung machen. Und am Sonntag, dem 5. September, geht es über die ehemalige Kreisgrenze ins benachbarte Neetzow. Dort steigt auf dem Freigelände vor dem Gemeindezentrum am Schlosspark ab 11 Uhr bei freiem Eintritt das „2. Sommer Open Air der Blasmusik“ der Gemeinde Neetzow-Liepen – zusammen mit vier anderen Ensembles.

Kontakt zum Autor
s.hoeft@nordkurier.de